



Handballregion Elbe Weser e.V.

Landkreis Cuxhaven
Landkreis Rotenburg / Wümme (Altkreis BRV.)
Landkreis Stade
Stadt Bremerhaven

**Verbindliche Erläuterungen
Spielformen Altersklasse E- Jugend**

der

Handballregion Elbe Weser e.V.

**im Handball-Verband
Niedersachsen e.V.**

Verbindliche Erläuterungen für die Spielformen Altersklasse E-Jugend August 2017

Allgemeines:

Im E- wie auch im F-Jugendbereich (MINIS) sollen nach DHB und HVN kindgerechte Wettkämpfe nach dem Stand des Könnens der Spieler organisiert werden.

Entwicklungsgerechtes spielen sollte Spielfähigkeit und Kreativität entwickeln. Faszination und Spielfreude sollen im Vordergrund stehen, nicht ausschließlich ergebnisorientiertes Spielen (wie im höheren Jugend- und Erwachsenenbereich!). Taktische Zwänge gehören nicht in den E-Jugendbereich!

Besonders die Trainer und Schiedsrichter sind hier gefordert, vor allem mit pädagogischem Geschick, Einfühlungsvermögen und sozialer Kompetenz auf die Kinder einzuwirken und vernünftig untereinander zu kommunizieren. Evtl. muss auch auf die Eltern vermittelnd eingewirkt werden. Wenn alle Beteiligten sich daranhalten, wird sich diese grundlegende Veränderung der Spielweise sehr schnell als Erfolg herausstellen.

**Jede(r) Spieler/in der Altersklasse E-Jugend muss im Besitz eines
Spielausweises sein.**

Spieler(innen) der Altersklasse F-Jugend (MINIS), die in der Altersklasse E-Jugend eingesetzt werden und im Besitz eines Spielausweises sind, dürfen weiterhin am Spielbetrieb der Altersklasse F-Jugend teilnehmen.

Die Trainer und MV der F-Jugendmannschaften achten je nach Stand des Könnens und der Entwicklung dieser Spieler/innen auf die Einsatzzeiten während den Spiel-festen bzw. -runden, um mögliche Anfänger nicht den Spaß am Erlernen unserer Sportart zu nehmen.

Spielformen:

Die Spiele werden in der 1. Halbzeit in der Spielform „2 mal 3 gegen 3“ (2x3gg3) und in der 2. Halbzeit in der Spielform "6 + 1" gespielt.

Manndeckung ist zwingend vorgeschrieben.

Die Spiele der E-Jugend sollten in Turnierform ausgetragen werden. In Abhängigkeit der Mannschaftsmeldungen, kann die Spielleitende Stelle Spiele auch als Einzelspiele ansetzen.

Spielwertung:

Wie im regulären Handballspiel werden die Tore der ersten- und zweiten Halbzeit zusammengezählt. Die Mannschaft mit den mehr geworfenen Toren gewinnt.

Der elektronische Spielbericht „nuScore“ wird eingesetzt.

Spielzeit:

Die Spielzeit beträgt 2 x 20 Minuten, 10 Minuten Halbzeitpause.

Bei Turnieren wird die Spielzeit auf 2 x 10 Minuten, 5 Minuten Halbzeitpause reduziert.

Spieleranzahl:

Es spielen Mannschaften mit der normalen Spieleranzahl (6 Feldspieler und 1 Torwart) gegeneinander. Je Mannschaft sind maximal 14 Spieler spielberechtigt.

Ball:

Der Ball hat einen Umfang von 48cm und ein Gewicht von 290g (IHF-Ballgröße 0).

Tor:

Das reguläre Handballtor (2x3m) muss auf eine lichte Höhe von 1,60 Meter abgehängt werden.

Besonderheiten bei der Spielform 2 x 3 gegen 3 (2x3gg3)

Spielfeld:

Das Handballfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und Abwehrhälfte unterteilt. In jeder Hälfte halten sich jeweils 3 Feldspieler jeder Mannschaft auf. Die Mittellinie darf von keinem Feldspieler überschritten werden (ausgenommen beim Spielerwechsel s.u.)

Torwart:

Der Torwart darf seinen Torraum ohne Ball verlassen.

Ihm ist es aber verboten, in der eigenen Abwehrhälfte mit zu spielen, um eine Überzahlsituation zu schaffen (*sonst Freiwurf*).

Das Hinaus- und Hineintragen des Balles in den Torraum ist verboten. (*sonst Freiwurf*)

Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten (*sonst Freiwurf* - Ausnahme: Wechsel des Torhüters).

Anwurf:

Bei der **Spielform 2x3gg3** gibt es **zum Spielbeginn oder nach Torerfolg keinen Anwurf an der Mittellinie**, sondern der Torhüter bringt den Ball mit Pfiff des Schiedsrichters sofort ins Spiel (Abwurf). Der Torhüter passt den Ball entweder zu einem Abwehrspieler oder direkt zu einem Angriffsspieler seiner Mannschaft in die andere Spielfeldhälfte.

Hinweis:

In der Spielform „6 + 1“ ist zum Beginn der 2. Halbzeit und nach dem Torerfolg der Anwurf an der Mittellinie zwingend vorgeschrieben.

Abwurf:

(z.B. bei Anwurf, nach Tor aus, Ball durch Torhüter gehalten, gefangen u.a.)

Der Gegner darf den Raum zwischen Torraum- und Freiwurflinie beim Abwurf des Torhüters nicht betreten (*sonst Freiwurf*). Das gilt immer, nicht nur nach erzielten Toren.

Spielen des Balles:

Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt. Der Ball kann in der Angriffshälfte von einem Abwehrspieler bzw. in der Abwehrhälfte von einem Angriffsspieler gefangen werden, solange dieser Spieler die Mittellinie nicht überschreitet (*sonst Freiwurf*).

Wechseln von Spielern:

Grundsätzlich werden die Spieler (auch Torwart) über die Auswechsellräume der Mannschaft gewechselt. Das Auswechseln findet im Zuge der Rotation (s.u.) statt und ist auch ohne eigenen Ballbesitz möglich.

Rotation: "raus - rüber - rein"

Nach Torerfolg muss der Torschütze sofort das Spielfeld (Angriffsseite) über die Auswechsellräume verlassen und darf nicht mehr ins Spielgeschehen eingreifen (*sonst Freiwurf*) (**raus**).

Ein Spieler aus der anderen Spielfeldhälfte (Abwehrseite) muss die Mittellinie überqueren um dort (Angriffsseite) sofort den Spieler zu ersetzen (**rüber**).

Hat der Torschütze das Spielfeld verlassen, darf ein neuer Spieler über den Auswechselraum die andere Spielfeldhälfte (Abwehrseite) betreten (*sonst 2 Minuten Strafe*) (**rein**).

Die Rotation ist auch ohne Torerfolg möglich.

Grundsätzlich gilt:

Während des Spiels verlassen die Spieler das Spielfeld nur über die Angriffsseite und betreten es in die Abwehrhälfte. Der Wechsel von Abwehrseite zur Angriffsseite erfolgt direkt über die Mittellinie.

Rotation bedeutet auch, dass alle Spieler möglichst gleichmäßig viele Spielanteile bekommen. Um das zu erreichen, sollen sich die ausgewechselten Spieler auf das Ende der Auswechselbank setzen und langsam mit jedem Wechsel weiter durch rücken. Der jeweils an Anfang der Bank sitzende Spieler wechselt in die Abwehrseite.

Unterzahl:

Tritt eine Mannschaft in Unterzahl an, kann nur dann die geforderte Manndeckung gespielt werden, wenn der Gegner ebenfalls seine Mannschaft auf der Spielfläche reduziert (z.B. 2 Spielerpaare auf der einen Seite, 3 Spielerpaare auf der anderen). Der Gegner soll sich anpassen.

Hinausstellung:

Sollte es in Ausnahmefällen zu einer Hinausstellung kommen, muss der hinausgestellte Spieler das Spielfeld für 2 Minuten verlassen. Die Mannschaft darf sich aber mit einem anderen Spieler vervollständigen.

Sonstiges:

Alle hier nicht anders genannten Regelungen werden entsprechend des „6 + 1“ angewendet.

Himmelpforten im August 2017

gez.
Stefan Hagedorn
Handballregion Elbe Weser e.V.
stv. Vors. Bildung & Entwicklung

gez.
Hubert König
Handballregion Elbe Weser e.V.
stv. Vors. Jugend